


مد کنترل

540

A



محل امضا:

نام: 
نام خانوادگی:
شماره داوطلبی:

دفترچه شماره ۲
عصر جمعه
۹۶/۴/۱۶



«اگر دانشگاه اصلاح شود مملکت اصلاح می‌شود.»
امام خمینی (ره)

جمهوری اسلامی ایران
وزارت علوم، تحقیقات و فناوری
سازمان سنجش آموزش کشور

آزمون سراسری ورودی دانشگاه‌های کشور - سال ۱۳۹۶

آزمون اختصاصی
گروه آزمایشی زبان

مدت پاسخگویی: ۱۰۵ دقیقه

تعداد سؤال: ۷۰

عنوان مواد امتحانی آزمون اختصاصی گروه آزمایشی زبان، تعداد، شماره سؤالات و مدت پاسخگویی

ردیف	مواد امتحانی	تعداد سؤال	از شماره	تا شماره	مدت پاسخگویی
۱	زبان‌های آلمانی و فرانسه (اختصاصی)	۷۰	۱۰۱	۱۷۰	۱۰۵ دقیقه

حق چاپ، تکثیر و انتشار سؤالات به هر روش (الکترونیکی و ...) پس از برگزاری آزمون، برای تمامی اشخاص حقیقی و حقوقی تنها با مجوز این سازمان مجاز می‌باشد و با منخلفین برابر مقررات رفتار می‌شود.

Teil A: Grammatik

- 101- Der Vater warf die Zeitung in ----- Papierkorb.
1) das 2) den 3) der 4) dem
- 102- Deine Mutter hat sicher ----- Heimweh nach dir.
1) große 2) großen 3) großer 4) großes
- 103- Ohne -----! Stehlen ist echt nicht mein Hobby, da mache ich nicht mit!
1) ich 2) mir 3) mich 4) meins
- 104- Du musst jetzt endlich den Mund halten und ----- mich nicht stören!
1) darfst 2) willst 3) musst 4) kannst
- 105- Ich muss jetzt schlafen, ----- ich am Abend frisch und munter bin.
1) seit 2) indem 3) damit 4) sooft
- 106- Der Satz „Hätte ich doch nur das Haus gekauft!“ ist ein irrealer -----.
1) Wunschsatz 2) Aussagesatz 3) Vergleichssatz 4) Bedingungssatz
- 107- In welchem Tempus steht der Satz „Ich werde morgen nach Leipzig fahren“?
1) Futur I 2) Perfekt 3) Futur II 4) Präsens
- 108- In mancher Hinsicht sind ----- die umweltfreundlichsten Verkehrsmittel.
1) Büsse 2) Bussen 3) Busser 4) Busse
- 109- Bei welchem handelt es sich um den Komparativ des Adjektivs „hoch“?
1) hoch 2) höher 3) hoher 4) am höchsten
- 110- Welche Präposition steht nur mit Dativ?
1) vor 2) nach 3) neben 4) wegen
- 111- Wie lautet der Genitiv Singular von „der Bär“?
1) der Bär 2) des Bärs 3) der Bären 4) des Bären
- 112- Der Junge ----- mir seine Hilfe an, was ich natürlich sehr nett fand.
1) bot 2) bat 3) batet 4) botet
- 113- Die Mitarbeiter wissen noch nicht, ----- der Chef mit sich auf die Reise nehmen will.
1) wo 2) wie 3) wen 4) wann
- 114- Ich hatte schon immer Spaß -----, Krimis zu lesen.
1) darin 2) daran 3) darum 4) darauf
- 115- Ich drehte mich zur Seite, ----- jedoch die Augen von ihm zu nehmen.
1) um 2) ohne 3) außer 4) damit

Teil B: Vokabeln

- 116- Noch sind nicht aller Tage -----, ich kämpfe weiter!
1) Nacht 2) Mittag 3) Morgen 4) Abend
- 117- Wir haben von der Bank ----- Licht bekommen, dass wir den beantragten Kredit bekommen werden.
1) rotes 2) weißes 3) grünes 4) gelbes
- 118- Das Sprichwort „Hunger ist der beste -----“ bedeutet: Wer hungrig ist, dem schmeckt das Essen.
1) Arzt 2) Koch 3) Freund 4) Mechaniker
- 119- „Großzügig“ verhält sich zu „-----“ wie „freundlich“ zu „böse“.
1) arm 2) mutig 3) geizig 4) munter
- 120- Weil es zu----- anfang, spannte sie ihren Schirm auf.
1) regnen 2) wehen 3) rauchen 4) klingeln
- 121- Was ist das Gegenteil von „breit“ im Satz „Die Straße war breit“?
1) mager 2) fleißig 3) niedrig 4) schmal
- 122- Stockholm ist nicht die einzige große Stadt in Schweden, es gibt ----- Göteborg, Malmö und Uppsala.
1) nur noch 2) auch noch 3) noch mehr 4) noch immer
- 123- Ein Skorpion ----- eher selten. Öfters benutzt er seine Scheren, um sich zu verteidigen.
1) frisst 2) beißt 3) sticht 4) kneift
- 124- Frühjahr ist eine andere Bezeichnung für -----.
1) Frühling 2) Sommer 3) Winter 4) Herbst

- 125- Die ----- fliegen mit einer Raumkapsel auf die Erde zurück.
 1) Asteroiden 2) Astrologen 3) Astronomen 4) Astronauten
- 126- An Land wirken die Krokodile sehr -----, aber im Wasser sind sie sehr wendig.
 1) träge 2) munter 3) schnell 4) ängstlich
- 127- Worum handelt es sich bei „Grippe“? Um -----.
 1) eine Wette 2) eine Krankheit
 3) ein Verkehrsmittel 4) einen Körperteil
- 128- Dass er ein so erfolgreicher Kaufmann ist, kann nicht an einer guten Ausbildung gelegen haben, denn er ging nur vier Monate zur -----.
 1) Kirche 2) Armee 3) Polizei 4) Schule
- 129- Wie nennt man jemanden, der beruflich als Seemann auf einem Schiff arbeitet?
 1) Pilot 2) Fischer 3) Matrose 4) Klempner
- 130- Welches Wort passt nicht in die Reihe?
 1) Kreis 2) Breite 3) Quadrat 4) Rechteck

Teil C: Wortreihenfolge

Ordnen Sie die Wörter zu einem korrekten Satz!

(Achtung: Es muss noch teilweise dekliniert bzw. Konjugiert werden)

- 131- die Laubbäume - fallen - meist - lassen - in - dem Winter - Blätter - ihr
 1) Im Winter lassen fallen die meisten Laubbäume ihre Blätter.
 2) Im Winter die meisten Laubbäume lassen ihre Blätter fallen.
 3) Ihre Blätter lassen im Winter fallen die meisten Laubbäume.
 4) Die meisten Laubbäume lassen im Winter ihre Blätter fallen.
- 132- auf - hoch - See - überfallen - und - Schiffe - sie - ausrauben - Seeräuber
 1) Schiffe überfallen Seeräuber auf hoher See und ausrauben sie.
 2) Seeräuber auf hoher See überfallen Schiffe und rauben aus sie.
 3) Seeräuber überfallen Schiffe auf hoher See und rauben sie aus.
 4) Auf hoher See Seeräuber überfallen Schiffe und rauben sie aus.
- 133- leben - die Welt - fast - all - Gegenden - Adler - in
 1) Adler leben fast in allen Gegenden der Welt.
 2) Adler der Welt leben in allen Gegenden fast.
 3) Fast in allen Gegenden Adler leben die Welt.
 4) Fast in allen Gegenden der Welt Adler leben.
- 134- Assur - kommen - das Wort - griechisch - der Staat - der Name - aus - Syrien
 1) Der Name des Staates Syrien kommt aus dem griechischen Wort Assur.
 2) Aus dem griechischen Wort Assur der Name des Staates Syrien kommt.
 3) Aus dem griechischen Wort des Staates Syrien kommt Assur der Name.
 4) Syrien kommt der Name des Staates aus dem griechischen Wort Assur.
- 135- eine Eule - leicht - sein - der Ruf - erkennen - zu
 1) Eine Eule ist der Ruf leicht zu erkennen. 2) Leicht eine Eule ist der Ruf zu erkennen.
 3) Der Ruf einer Eule ist leicht zu erkennen. 4) Leicht der Ruf einer Eule ist zu erkennen.

Teil D: Lückentext

Ergänzen Sie den Text mit den richtigen Auswahlmöglichkeiten!

Ein Bäcker oder eine Bäckerin (136) ----- Brot, Brötchen und andere Backwaren. Er verkauft sie, um damit Geld zu verdienen. Zum Backen braucht er (137) ----- und Wasser und meistens noch andere (138) -----, wie Hefe und Salz. Ein Zuckerbäcker, oder auch (139) -----, stellt vor allem Torten, Kuchen und (140) ----- her. Die Backwaren werden meist in Bäckereien gebacken und verkauft. Diese Bäckereien wurden früher von Familien (141) -----.

Heute kann man aber auch zum (142) ----- in Supermärkten Brot und Brötchen kaufen. Sie werden in Großbäckereien (143) ----- und in den Läden frisch aufgebacken. (144) ----- den Beruf Bäcker ausüben will, muss in Deutschland eine dreijährige (145) ----- machen. Darin lernt man das Backen in einer Bäckerei, außerdem geht man aber auch noch zu einer (146) -----, Danach folgt eine Prüfung zum Gesellen. Ein Geselle darf noch nicht (147) ----- als Bäcker arbeiten. Wenn man danach eine weitere besondere Schule besucht und die Abschlussprüfung (148) -----, ist man Bäckermeister. Erst als Bäckermeister (149) ----- seine eigene Bäckerei haben und er kann dann auch den anderen das Backen (150) -----.

- | | | | | |
|------|-------------|---------------|---------------|----------------|
| 136- | 1) bäckt | 2) backt | 3) backet | 4) backen |
| 137- | 1) Brot | 2) Holz | 3) Lehm | 4) Mehl |
| 138- | 1) Geräte | 2) Zutaten | 3) Faktoren | 4) Werkzeuge |
| 139- | 1) Koch | 2) Müller | 3) Konditor | 4) Apotheker |
| 140- | 1) Süßes | 2) Böses | 3) Lustiges | 4) Wichtiges |
| 141- | 1) gespielt | 2) gestritten | 3) gewarnt | 4) geleitet |
| 142- | 1) Teufel | 2) Schluss | 3) Problem | 4) Beispiel |
| 143- | 1) vermißt | 2) entdeckt | 3) gegründet | 4) vorbereitet |
| 144- | 1) Wer | 2) Was | 3) Wie | 4) Wo |
| 145- | 1) Reise | 2) Prüfung | 3) Therapie | 4) Ausbildung |
| 146- | 1) Bank | 2) Praxis | 3) Schule | 4) Kneipe |
| 147- | 1) länger | 2) alleine | 3) kostenlos | 4) wieder |
| 148- | 1) besteht | 2) benutzt | 3) verpasst | 4) beendet |
| 149- | 1) mag | 2) will | 3) darf | 4) muss |
| 150- | 1) erlauben | 2) verbieten | 3) beibringen | 4) erschweren |

Teil E: Leseverstehen

Text 1:

Peter ist in Deutschland aufgewachsen. Er wollte mit 18 ein Auto haben und findet das normal. Den Führerschein hat sein Vater bezahlt. Er hat einen Obst- und Gemüseladen – dort arbeitet Peter seit 16 Jahren – und er sollte mit dem Lieferwagen Obst und Gemüse vom Großmarkt holen. Leider kann Peter nicht mit dem Auto zur Arbeit fahren, weil der Laden direkt unter seiner Wohnung liegt. Jeden Morgen 100 Kilometer mit dem Auto fahren und am Abend wieder zurück – das stellt er sich super vor. Aber er muss bloß eine Treppe runtergehen. Peter würde gerne von hier in die nächste Großstadt ziehen, die ist 30 Kilometer weg. Dann müsste er jeden Morgen mit dem Auto kommen. Aber seine Familie lacht ihn aus. Sein erstes Auto hat nur 500 Euro gekostet. Es war nicht toll, aber es war ein Auto, und er musste nicht mehr laufen oder Rad fahren. Er mag es überhaupt nicht, wenn es regnet und er nass wird. Schon als kleiner Junge wollte er ein eigenes Auto haben. Jeden Cent hat er dafür gespart.

Vor fünf Monaten hat er sich einen kleinen Sportwagen gekauft. Für den muss er jetzt jeden Monat 185 Euro an die Bank bezahlen. Das Auto gehört ihm erst in vier Jahren. Dazu kommen etwa 100 Euro für Benzin im Monat. Sein Vater sagt immer, er soll erst sparen und dann ein Auto kaufen. Doch so lange kann Peter nicht warten.

Wenn er ein Auto hat, träumt er schon wieder von einem anderen. Jetzt auch, da gibt es so ein schickes neues Auto von ... Na ja, eine ganze Tiefgarage voll mit Autos und alle gehören ihm – dann wäre er vielleicht glücklich.

151- Welche Behauptung ist über den Kauf von Sportwagen richtig?

- 1) Peter muss dafür an einen Freund Raten zahlen.
- 2) Peter musste für den Kauf einen Kredit aufnehmen.
- 3) Peter musste dazu von seinem Vater Geld ausleihen.
- 4) Peter kaufte das Auto von seinen Ersparnissen auf der Bank.

- 152- Welche Bezeichnung trifft auf Peter eher zu?
 1) Autohändler 2) Autoliebhaber 3) Autosammler 4) Automechaniker
- 153- Wo wohnt Peter?
 1) Bei seinen Eltern
 2) In der Nähe seines Arbeitsplatzes
 3) Ganz fern von seiner Arbeitsstelle
 4) Nicht weit vom Obst- und Gemüse-Großmarkt
- 154- Für Peter ist es -----, wenn er mit 18 ein Auto hat.
 1) aufregend 2) von Vorteil
 3) manchmal lustig 4) nicht ungewöhnlich
- 155- Dass Peter gerne in die nächste Stadt ziehen würde, damit er jeden Morgen mit seinem Auto zur Arbeit kommen könnte, -----.
 1) ärgert seine Familie
 2) findet seine Familie komisch
 3) findet sein Vater überhaupt nicht lustig
 4) wird von seiner Familie ernst genommen
- 156- Wann hat Peter sein letztes Auto gekauft?
 1) Als er 18 war
 2) Vor 16 Jahren
 3) Vor ein paar Monaten
 4) 4 Jahre nach dem Erhalt seines Führerscheins
- 157- Was das Kaufen eines Autos angeht, ist Peter ein ----- Mensch.
 1) vorsichtiger 2) ängstlicher 3) ratsuchender 4) ungeduldiger

Text 2:

Kaum jemand mag sie nicht. Man isst sie, weil man Lust darauf hat, oder weil man sich gerade geärgert hat und etwas Gutes für sich tun möchte. Kinder lieben sie. Wenn sie auf dem Tisch steht, steht sie meistens nicht lange da. Jeder nimmt sich ein Stück, und bald ist sie weg – die Schokolade. Sie ist in aller Munde. Wir lieben sie und wir hassen sie. Denn wer kennt ihn nicht, den Satz „Iss nicht zu viel davon, Schokolade macht dick“. Tatsächlich hat eine Tafel Schokolade, das sind 100 Gramm, circa 590 Kalorien, so viel wie eine ganze Mahlzeit. Doch was sie nicht hat, sind Vitamine. Ist Schokolade also nur ungesund? Vor allem Vollmilchschokolade enthält viel Zucker und Fett. In einer Tafel können bis zu 40 Gramm Fett sein. Ganz schön viel, denn 80 Gramm braucht ein Mensch pro Tag. Anders ist es mit dunkler Schokolade, auch „Bitterschokolade“ genannt. Wer davon isst, bleibt auch schlank – natürlich dürfen Sie sie nicht kiloweise essen. Bitterschokolade enthält wenig Zucker und viel Kakao, und der ist gesund für Herz und Kreislauf, sagen Wissenschaftler. Früher war Schokolade eine Medizin. Bis zum 19. Jahrhundert haben sie nur Apotheken verkauft. Aber nur reiche Leute haben Schokolade gegessen, weil sie sehr teuer war. Erst 1819 hat Francois-Louis Cailler in der Schweiz die erste Schokoladenfabrik gegründet. Noch heute essen wir die braune Süßigkeit von den Ersten der Schokoladenherstellung, von Suchard (gegründet 1826), von Lindt (1845) und Tobler (1899). Alle drei Firmen haben eines gemeinsam: Sie liegen in der Schweiz. Auch heute ist die Schweizer Schokolade noch berühmt, weil sie besonders gut und lecker sein soll.

- 158- Was versteht man unter dem Ausdruck „Ersten der Schokoladenherstellung“? Die ----- Schokoladenhersteller
 1) ältesten 2) größten 3) neusten 4) weltbesten
- 159- In früheren Zeiten wurde Schokolade als ----- verwendet.
 1) Tierfutter 2) Backzutat 3) Heilmittel 4) Schimpfwort
- 160- Wann wurde die erste Schokoladenfabrik in der Schweiz eröffnet?
 1) 1819 2) 1826 3) 1845 4) 1899

- 161- Warum wird die Schokolade teilweise nicht gern gesehen? Weil man glaubt, sie macht -----.
 1) dick 2) Pickel 3) schlank 4) süchtig
- 162- Der bewusste Verzehr von „dunkler“ Schokolade kann -----.
 1) viele Krankheiten vorbeugen
 2) einen Herzinfarkt verursachen
 3) die Gesundheit stark gefährden
 4) Herz und Kreislauf positiv beeinflussen
- 163- Eine Tafel Vollmilchschokolade enthält ----- Fett, wie ein Mensch pro Tag braucht.
 1) halb so viel 2) dreifach so viel 3) ungefähr so viel 4) doppelt so viel

Text 3:

Kaufen – für die meisten von uns ist es schön, für Tina ist es ein Problem. Sie kommt aus der Stadt und ihr Portemonnaie ist leer, jedes Mal. Aber ihre Taschen sind voll. Sie braucht nichts und kauft viel. Was genau kauft Tina? Eigentlich ist es ihr egal. Aber am liebsten kauft sie Klamotten. Klamotten? Was für Klamotten denn? Dann sagt sie es endlich. Tina kauft gerne Kleidung, am liebsten Blusen. Ihr Schrank ist schon voll.

Doch sie kann nicht aufhören. „Mit Schuhen ist es auch schlimm“, sagt sie.

Mindestens 50 Paar stehen unter ihrem Bett. Zum Glück ist das Bett sehr breit, zwei mal zwei Meter. Ihr Mann heißt Paul. „Es ist schrecklich“, sagt Paul. „Überall Blusen und Schuhe. Für meine Hemden habe ich keinen Platz im Schrank. Und unter dem Bett? – Ach, da gucke ich schon nicht mehr hin.“ Aber Paul hat sich etwas überlegt. Er gibt Tina nur wenig Geld mit. „Kein Geld – kein Einkauf“, lacht er. Aber ganz will er ihr das Kaufen nicht verbieten. Tina darf einmal im Monat in die Stadt fahren und für 50 Euro einkaufen. Und wie geht es Tina an diesem besonderen Tag im Monat? Das muss doch ein toller Tag sein. „Das macht mir überhaupt keinen Spaß.“

Tina wird fast wütend. Schon zweimal ist sie mit dem kompletten Geld wieder nach Hause gekommen. Nicht ein Teil hat sie gekauft. Paul hofft, Tina wird so wieder gesund. Denn für ihn ist das eine Krankheit. Kaufsucht nennt er sie. Und tatsächlich: Seit Anfang der 1990er Jahre gibt es diese Krankheit, sagen Wissenschaftler.

Besonders junge Leute haben sie. „Immer kaufen, das ist doch nicht normal. Oder finden Sie das normal?“, fragt Paul mich. Ich denke kurz an die 30 Hosen in meinem Kleiderschrank und schüttelte den Kopf. Nein, normal ist das nicht. Aber was ist schon normal?

- 164- Wie oft darf Tina zum Einkaufen in die Stadt fahren?
 1) Ab und zu 2) Einmal im Monat
 3) Ziemlich oft 4) Einmal in der Woche
- 165- Wer leidet laut Text am meisten unter der Kaufsucht?
 1) Erwachsene Frauen 2) Junge Menschen
 3) Reiche Personen 4) Ältere Leute
- 166- Welches findet Tinas Ehemann schrecklich?
 1) Die Kaufsucht Tinas 2) Die Fahrt in die Stadt
 3) Den Mangel an Platz 4) Den Geschmack seiner Frau
- 167- Seit wann gibt es laut Forscher die „Krankheit“ der Kaufsucht?
 1) Seit ca. 1990 2) Schon immer
 3) Seit Anfang des Jahrhunderts 4) Seit dem Ende des Krieges
- 168- Welche Aussage trifft nicht zu?
 1) Tina hat jede Menge Blusen. 2) Tina kauft ungern Klamotten.
 3) Tina wohnt nicht in der Stadt. 4) Für Paul ist Kaufsucht eine Krankheit.
- 169- Wo bewahrt Tina ihre 50 Paar Schuhe auf?
 1) Im Dachgeschoss 2) Im Keller des Hauses
 3) In dem Schuhschrank 4) In ihrem Schlafzimmer
- 170- Tina hat „volle Taschen“, wenn Sie aus der Stadt zurückkommt, was bedeutet das für sie?
 1) Ärger mit Verkäufern 2) Zufriedener Ehemann
 3) Neugierige Nachbarn 4) Leerer Geldbeutel

Partie A: Structure**Complétez les phrases suivantes en cochant la réponse correcte:**

- 101- Je fais de la gymnastique dans ----- club de sport près de la maison.
1) le 2) du 3) de 4) un
- 102- Je ----- laisse. Je n'ai pas le temps de voir cela maintenant.
1) y 2) le 3) en 4) lui
- 103- ----- consiste l'examen ? Il faut répondre à trois questions par écrit.
1) A quoi 2) De qui 3) En quoi 4) Pour quoi
- 104- Ma fille a reçu plusieurs paquets de la part de ce site. Et vous ? Nous n'en avons reçu -----
1) rien 2) aucun 3) jamais 4) aucune
- 105- Le touriste circulait avec une ----- identité.
1) faut 2) faux 3) faute 4) fausse
- 106- ----- les enfants prennent comme dessert? Une glace à la vanille.
1) Qu'est-ce que 2) Qui est-ce qui 3) Qu'est-ce qui 4) Qui est-ce que
- 107- Elle doit se faire opérer de l'appendicite, le chirurgien l'a ----- hospitalisée.
1) évidante 2) évidemment 3) évidemment 4) évidemment
- 108- Les garçons ----- dans la cour de récréation et ont été punis par la maitresse.
1) se battent 2) se battaient 3) se battraient 4) se sont battus
- 109- Il y avait plusieurs manières de résoudre ce problème ----- avez-vous choisi?
1) Lequel 2) Laquelle 3) Lesquels 4) Lesquelles
- 110- Avant de connaître la décision finale, je ----- à une solution.
1) réfléchissais 2) aurai réfléchi 3) réfléchirai 4) réfléchis
- 111- Regarde ce manteau en vitrine ! Elle est presque comme -----
1) le tien 2) le sien 3) le vôtre 4) la tienne
- 112- Quand Paul ----- son diplôme, il pourra passer le concours de master.
1) obtient 2) obtiendra 3) aura obtenu 4) aurait obtenu
- 113- La baguette que je préfère est ----- qui est vendue à la boulangerie au coin de la rue.
1) celle 2) celui 3) ceux 4) celle-ci
- 114- David est fatigué: il a conduit ----- tout le trajet.
1) en 2) dans 3) depuis 4) pendant
- 115- Les apprentis ont ----- travail en fin d'année qu'en début de l'année.
1) aussi 2) aussi de 3) autant de 4) autant que
- 116- Le projet ----- elle parle le plus est de partir en Amérique.
1) où 2) que 3) qui 4) dont
- 117- Il y a une chose sans ----- je ne peux pas travailler: c'est mon ordinateur.
1) lesquelles 2) laquelle 3) duquel 4) lequel
- 118- Paul ----- de moi, si nous nous étions vus plus fréquemment depuis la fin de nos études.
1) se serait souvenu 2) se souviendrait 3) s'était souvenu 4) se souvient
- 119- Ma fille n'arrive pas à faire son exercice de mathématique; pourriez-vous ----- donner un coup de main?
1) y 2) le 3) en 4) lui
- 120- Il est nécessaire que nous nous ----- à célébrer notre cinquantième anniversaire de mariage.
1) préparons 2) préparions 3) préparerons 4) ayons préparé

Partie B: Vocabulaire**Complétez les phrases suivantes en cochant la réponse correcte:**

- 121- Le matin, mon mari ----- les enfants à l'école et moi je vais les chercher le soir.
1) amène 2) ramène 3) emmène 4) rapporte
- 122- -----! Ne restez pas dehors sous la pluie!
1) Allez 2) Entrez 3) Revenez 4) Retournez
- 123- Il ----- encore quelques places disponibles pour le concert.
1) fait 2) faut 3) reste 4) existe
- 124- Leur appartement est petit et n'a pas de chambre d'ami mais ils ont -----convertible qui sert de lit.
1) un banc 2) un siège 3) un canapé 4) un fauteuil
- 125- Je m'approche de la porte ; je sonne. Ma voisine parait sur ----- et sourit.
1) le seuil 2) l'étage 3) le palier 4) le plancher
- 126- On n'a pas toujours le temps de -----; certains préfèrent prendre une douche.
1) se laver 2) se baigner 3) se brosser 4) faire sa toilette
- 127- Beaucoup de Chrétiens baptisent leur enfant et désignent un parrain qui jouera le rôle des parents auprès de son -----.
1) Filleul 2) tuteur 3) enfant 4) héritier
- 128- Monsieur Délateur a eu un accident car quand il a ----- pour ralentir la pédale n'a pas marché.
1) freiné 2) démarré 3) accéléré 4) mis en contact
- 129- Etre -----! C'est le rêve de beaucoup de jeunes gens. Ils admirent surtout le pilote qui conduit.
1) matelot 2) merrain 3) mousse 4) aviateur
- 130- Dans -----, la liberté est garantie par la loi.
1) une monarchie 2) une république
3) un gouvernement 4) un régime totalitaire
- 131- ----- prend la défense du coupable et demande à la justice de tenir compte des circonstances.
1) Le juge 2) L'accusé 3) L'avocat 4) Le procureur
- 132- Dans certaine société, tous les vieux travailleurs ont droit à la -----.
1) l'impôt 2) la justice 3) la retraite 4) la sécurité
- 133- En Scandinavie, ----- n'est pas obligatoire; il est remplacé par les travaux d'intérêt public.
1) l'instruction militaire 2) le service militaire
3) l'obéissance 4) le combat
- 134- Quand on perd son passeport, on s'adresse à ----- dans les pays étrangers.
1) la caserne 2) la douane 3) l'aéroport 4) l'ambassade
- 135- Une ménagère ----- évite de dépenser de l'argent mal à propos.
1) avare 2) économe 3) modeste 4) orgueilleuse
- 136- L'étude scientifique portant sur l'esprit, l'attention, les sentiments s'appelle -----.
1) la psychologie 2) l'étymologie 3) la sociologie 4) l'ethnologie
- 137- Le pays où je suis né est mon pays -----.
1) natal 2) national 3) patriotique 4) historique
- 138- A qui revient le ----- exécutif dans le gouvernement.
1) trésor 2) budget 3) membre 4) pouvoir
- 139- Cet enfant se bat toujours avec ses copains ; il est vraiment très -----.
1) témoin 2) canaille 3) agressif 4) innocent
- 140- Il y a une superbe ----- en fer forgé autour de ce parc.
1) porte 2) grille 3) piscine 4) clôture

Partie C: Mise en ordre des mots:**Placez les éléments suivants dans un ordre correct:****141- de-avant-route-très-traverser faire-faut-attention-il-la**

- 1) Très attention il faut faire avant de traverser la route.
- 2) Avant de traverser la route très attention il faut faire.
- 3) Il faut faire très attention avant de traverser la route.
- 4) Traverser la route avant de il faut faire très attention.

142- petit-très-mon-sont-les-jardin-fleurs-jolies-dans

- 1) Sont les très jolies fleurs dans mon petit jardin.
- 2) Dans mon petit jardin sont les très jolies fleurs.
- 3) Sont dans mon petit jardin les très jolies fleurs.
- 4) Les très jolies fleurs sont dans mon petit jardin.

143- Posés-cuisine-des-il-ya-bonbon-sur-meuble-le

- 1) Des bonbons sur le meuble de cuisine posés il y a.
- 2) Sur le meuble de cuisine posés il y a des bonbons.
- 3) Il ya des bonbons posés sur le meuble de cuisine.
- 4) Des bonbons de cuisine il y a sur le meuble posés.

144- Chaud-je-j'ai-la-vais-ouvrir-fenêtre

- 1) Je vais ouvrir j'ai chaud la fenêtre.
- 2) Ouvrir la fenêtre j'ai chaud je vais.
- 3) Vais je ouvrir la fenêtre j'ai chaud.
- 4) J'ai chaud je vais ouvrir la fenêtre.

145- Au-pâtisserie-centre-ville-une-bonne-je-connaiss

- 1) Je connais une bonne pâtisserie au centre-ville.
- 2) Au centre-ville une bonne pâtisserie je connais.
- 3) Une bonne pâtisserie je connais au centre-ville.
- 4) Je connais au centre-ville une pâtisserie bonne.

Partie D: Conversations**Lisez les conversations et répondez aux questions:****146- Jean à son collègue de bureau:****-Bonne soirée à tous!****-vous partez?****-Oui, je suis fatigué.****-Ok, alors à bientôt.****-Bonjour à votre femme.****- ----- A très bientôt.**

1) Merci, moi aussi.

2) Je lui transmettrai

3) Merci, je ferai attention

4) Bonne journée, travaillez bien

147- Marie à son ami:**-Non, il est mort? Mais je n'en avais aucune idée! je suis vraiment navrée de l'apprendre.**

1) Marie est triste

2) Marie propose de l'aide.

3) Marie présente ses condoléances.

4) Marie s'excuse de ne pas prendre part aux cérémonies.

148- Au restaurant:

Le serveur: Bonjour Mademoiselle, une table pour une personne?

La cliente: Oui, s'il vous plait.

Le serveur: Je vous apporte la carte?

La cliente: Ce n'est pas la peine, je voudrais juste le plat du jour.

Le serveur: Je suis désolé, il n'y en a plus. Voici notre carte.

La cliente désire -----.

- 1) le plat du jour 2) l'apéritif 3) le menu 4) la carte

149- Au café:

Olivier: Salut Maya, ça va?

Maya: Ca va bien; tu es libre ce soir pour aller au cinéma? Il ya un bon film d'action.

Olivier: Ah oui bien sûr, mais je préfère des films de sciences –fiction.

- 1) Olivier déteste le cinéma. 2) Olivier refuse l'invitation.
3) Olivier refuse de voir des films. 4) Olivier refuse de voir un film d'action.

150- Au cabinet de médecin:

Marie: Bonjour Docteur!

Le docteur: Ah! Voici ma patiente préférée. Qu'est-ce qui se passe?

Marie: J'ai mal à la gorge, j'ai aussi de la fièvre et je tousse beaucoup.

Le docteur: Eh bien, on va voir tout ça. Ouvrez la bouche et dites ah! Bon, c'est un peu rouge. Je vais vous prescrire des antibiotiques. Vous les prendrez tous les six heures.

- 1) Le médecin demande des radios. 2) Le médecin fait une ordonnance.
3) Le médecin fait une prise de sang. 4) Le médecin prescrit des vitamines.

Partie E: texte à compléter

Complétez le texte suivant à l'aide des réponses proposées:

(151) ----- une grande sécheresse, un vieil homme va voir une (152) ----- et lui demande (153) ----- aide. Elle lui donne un moulin (154) ----- qui peut lui donner tout ce qu'il désire, à condition qu'il prononce bien les formules magiques pour (155) ----- mettre en marche et pour l'arrêter. Le vieil homme transmet les formules magiques à ses deux fils, mais l'aîné est stupide et il ne se souvient (156) ----- de la formule pour arrêter le malin. Les deux premières fois, il ne peut arrêter le lait puis la confiture que crache le moulin; heureusement, son frère vient l'aider. Mais la troisième fois, seul en mer sur (157) ----- il ne sait pas comment arrêter le moulin (158) ----- crache du sel alors son bateau (159) ----- au fond de la mer, avec le moulin qui crache toujours du sel. C'est pour cette raison qu'aujourd'hui encore la mer est (160) -----.

- 151- 1) Pendant 2) Depuis 3) Dans 4) En
152- 1) fée 2) légende 3) sorcière 4) princesse
153- 1) d' 2) à l' 3) une 4) de l'
154- 1) à l'eau 2) magique 3) électrique 4) mystérieux
155- 1) y 2) la 3) le 4) en
156- 1) pas 2) plus 3) jamais 4) encore
157- 1) un bateau 2) un navire 3) une croisière 4) une baraque
158- 1) où 2) qui 3) que 4) dont
159- 1) coule 2) tombe 3) se noie 4) navigue
160- 1) sel 2) salé 3) salée 4) saler

Partie F: Compréhension de texte**Lisez les textes suivants et répondez aux questions:****Texte 1:**

Le petit palais, musée des Beaux- Arts de la ville de Paris, a bénéficié d'un engouement sans pareil en décembre 2005, lors de sa réouverture. La rénovation faisait partie de la liste des grands projets architecturaux de la ville. Désormais, il entre dans une ère plus intimiste et plus propice à la découverte de l'œuvre gravé de Rembrandt dont le 400^e anniversaire était fêté en juillet dernier. Enfant (de 4 à 13 ans), adolescent (14 à 16 ans) et adultes sont invités à des ateliers de gravure pour comprendre, par la pratique ludique, le talent et le génie de Rembrandt dans les eaux- fortes exposées. Les adultes peuvent également passer une journée en immersion dans la Hollande du XVII^e siècle, avec Ruysdael et Van de Velde, entre autres.

Les collections permanentes du musée des Beaux- Arts de la ville de Paris sont gratuites pour tous, comme celle des 13 autres musées de la ville. Les expositions temporaires restent payantes. Nocturne le mardi pour les expositions temporaires seulement.

161- Le texte ci-dessus a la fonction -----.

- 1) explicative 2) descriptive 3) informative 4) argumentative

162- Selon le texte:

- 1) les collections permanentes et les expositions sont toujours gratuites.
 2) les collections permanentes et les expositions temporaires sont payantes.
 3) les collections permanentes sont payantes et les expositions temporaires sont gratuites.
 4) les collections permanentes sont gratuites et les expositions temporaires sont payantes.

163- Après sa réouverture en décembre 2005, le Petit Palais a bénéficié d':

- 1) une intimité sans pareil 2) une collection sans pareil
 3) une exposition sans pareil 4) un enthousiasme sans pareil

164- Pour le 400^e anniversaire de Rembrandt, le musée a programmé des ateliers pour -----.

- 1) tous 2) les jeunes
 3) les enfants 4) les adultes seulement

165- Les adultes profitent pour connaître la peinture -----.

- 1) occidentale 2) hollandaise 3) allemande 4) orientale

Texte 2:

Jean- Yves, étudiant burkinabé à Paris, bénéficie pour tout revenu d'une bourse d'Etat de 400 euros par mois. Une fois qu'il a payé sa chambre, son titre de transport et son forfait téléphonique, il lui reste un peu plus de 200 euros pour vivre. " Je ne mange jamais dehors, je fais la cuisine chez moi en accommodant du riz, des pâtes ou des pommes de terre." Il essaie en plus, de faire des économies, 20 à 30 euros par mois, pour les envoyer à sa mère, qui élève seule son frère et sa sœur à Ouagadougou. Le jeune homme, brillant, vient d'achever un master à l'université Paris- VIII et commence un doctorat. Plus tard, il compte retourner dans son pays pour enseigner et ouvrir un bureau d'études. Même s'ils affrontent des difficultés matérielles et administratives, près de 80% des étudiants étrangers en déclarant globalement satisfaits de mener des études en France.

On compte en France ,14% des étudiants à l'université. En moyenne, 29% des étudiants interrogés souhaitent retourner dans leur pays d'origine après leurs études, 25% veulent rester en France, 10% aller dans un autre pays et 36% hésitent. On est loin, estime les auteurs, d'une fuite des cerveaux des pays pauvres vers les pays riches.

Les étudiants étrangers choisissent à 69% d'étudier en France parce qu'ils connaissent la langue. Pour ceux qui ne la maîtrisent pas, les progrès sont plutôt rapides. Être étudiants en France s'apparente à un parcours d'obstacles. Plus de la moitié d'entre eux doivent travailler pour financer leurs études .Mamadou, étudiant malien en master qui travaille à mi- temps dans une station - service déclare: " je suis obligé de sécher des cours pour travailler. Du coup, j'ai des résultats moyens alors que je pourrais être dans les premiers."

Trouver un logement figure avec les formalités administratives, au premier rang des difficultés. Les étudiants y parviennent grâce aux relations, amis, famille, plus rarement grâce aux Crous.

166- Le thème du texte ci-dessus est -----.

- 1) la situation des étudiants étrangers en France
- 2) la carte de séjour des étudiants étrangers
- 3) le problème des bourses des étudiants
- 4) le problème de l'immigration

167- Selon le texte, les étudiants étrangers sont globalement satisfaits de leurs études en France malgré -----.

- 1) le prix des loyers
- 2) la difficulté de la langue
- 3) l'éloignement de leur pays
- 4) les démarches administratives et matérielles

168- Selon vous, que signifie l'expression « sécher les cours » dans ce contexte?

- 1) Copier les cours
- 2) Déprécier les cours
- 3) Ne pas aller en cours
- 4) Avoir de mauvais résultats

169- La majorité des étudiants étrangers déclarent ----- d'étudier en France.

- 1) excités
- 2) satisfaits
- 3) malheureux
- 4) mécontents

170- Les étudiants étrangers choisissent la France parce qu'ils -----.

- 1) connaissent la langue
- 2) obtiennent facilement des bourses
- 3) trouvent facilement du travail plus tard
- 4) profitent des facilités offertes par les ambassades